

Protokoll zur Fahrerversammlung des IDC am 10. Januar 2009 in Munster

Begrüßung durch Armin Knust um 9:15 Uhr

Bekanntgabe der Termine 2009

16/17 Mai	Uelzen
13/14 Juni	Oschersleben
25/26 Juli	Uelzen
01/02 August	Hoppe durch MSC Moor
22/23 August	Uelzen
12/13 September	Mölln
03/04 Oktober	Uelzen Endlauf IDC

Es werden alle Läufe zur Meisterschaft gewertet (keine Streichergebnisse).

Es wird Kritik an der letzten Organisation in Oschersleben geäußert, die anwesenden Vertreter haben versprochen dass das dieses Jahr besser wird. Bereits am Freitag wird mit der technischen Abnahme begonnen und eventuell auch das 1. freie Training gestartet um nicht in denselben Terminstress zu kommen wie im letzten Jahr. Außerdem werden Duschcontainer aufgestellt.

Kosten für die Teilnehmer:

Nenngeld 50 Euro + 5 Euro Versicherung + 5 Euro Meisterschaft

Langstrecke 50 Euro + 5 Euro Versicherung + 5 Euro Meisterschaft

Jugend 25 Euro + 5 Euro Versicherung

Einsteiger 25 Euro + 5 Euro Versicherung

Einschreibung in die Meisterschaft 20 Euro für die Klassen und für die Langstrecke

Einschreibung möglich bis zum 2. Rennen / die Punkte zählen erst ab Datum Einschreibung

Die aktuellen Listen der eingeschriebenen Fahrer wird zu jedem Rennen aufgehängt und auch auf der IDC Seite stetig aktualisiert

In Uelzen wird weiterhin eine Platzgebühr von 5 Euro pro Person erhoben. Dieses gilt für alle Fahrer und Helfer. Eine Auszahlung dieser Gebühr wird nicht mehr gewährt. Die Unterhaltung des Waschhauses, des Ölabscheiders und die Müllentsorgung werden damit sicherlich leichter. Außerdem werden die Mülltonnen im Fahrerlager entfernt, es wird ein zentraler Sammelplatz gegenüber des Nennbüros eingerichtet. Dort gibt es Tonnen für Restmüll, Papier und Glas. Um Ordnung wird gebeten und der Platz im Fahrerlager muss besser genutzt werden. „Rückt bitte alle etwas zusammen“

Bei der Frage über die Höhe der Ausschüttung der Preisgelder wurden Vorschläge gemacht wie der „Topf“ mehr werden kann. Dazu kamen die Vorschläge für Bannerwerbung. Diese Banner können von Firmen oder Teams gebucht werden. Der Überschuss geht dann in die Meisterschaft. Es werden extra Banner und keine Bandenwerbung hergestellt, damit die Banner bei allen 7 Veranstaltungen aufgehängt werden können und nicht bei einem befestigt sind.

Die Frage einer Umlage der Veranstalter wird noch geklärt. Der Vorschlag aus der Versammlung kam das 2-3 Euro je genanntem Fahrzeug in die Meisterschaft gezahlt werden soll.

Der Auszahlungsschlüssel wird zusammen mit dem Veranstalterreglement auf der IDC Seite einzusehen sein. Genauso wie die Punkteregelung. Aus der Versammlung kam die Anfrage, ob die Punkteregelung für eingeschriebene Fahrer nicht geändert werden sollte. Dieses Thema wird zur nächsten Versammlung ausgearbeitet. Vielleicht sollte eine Anpassung an das Reglement der DRCV vorgenommen werden.

Der Punkteverteilung beim Langstreckenrennen erfolgt analog zur Punkteverteilung in den Klassen.

Es findet eine Langstreckenmeisterschaft der Jugend statt, ausgenommen in Oschersleben

Rennleiter Karsten Sauk gibt einige Erläuterungen zur technischen Ausschreibung bekannt. Der Prüfstand wird im Frühjahr aufgebaut und alle Serienwagen werden in diesem Jahr geprüft. Für Allrad-Fahrzeuge gibt es auch Möglichkeiten diese zu prüfen. Andreas Blinde hat da Erfahrungswerte die er gerne weitergibt und mit Rat zur Seite steht. Es wird besprochen ob verschiedene Reifensätze eingelagert werden soll, damit alle Fahrzeuge mit den gleichen Voraussetzungen geprüft werden können. (Stollenreifen sind nicht geeignet für den Prüfstand) Eine Leistungstoleranz von 5% sowie eine Hubraumtoleranz bis 3 % ist zulässig.

Die alten Rennkombis sind weiterhin zulässig, solange diese technisch und optisch OK sind. Allerdings sollten die Helme aus der neusten Generation sein. Der Rennleiter weist darauf hin, dass bei jeder Fahrzeugabnahme die vollständige Sicherheitsausrüstung vorgestellt werden muss.

Bei einem Rennabbruch müssen 75% der Runden gefahren worden sein, sonst gibt es einen Neustart. Es werden verstärkt Geräuschemessungen vorgenommen, 100 Dezibel dürfen nicht überschritten werden. Ein Gerät und eine gleichmäßige Messung werden gewährleistet. Eine Öse welche groß genug ist für die Haken der Abschlepper wird beider Abnahme geprüft. Es wird großen Wert auf STABILE Schmutzfänger gelegt, in dem Zusammenhang wird auch die Maschenweite des Frontgitters auf 30x30x2mm gefordert. Eine größere Maschenweite ist nicht mehr zulässig. Die Fensternetze müssen „richtig“ befestigt werden. Serientanks sind nicht zulässig, der Tankschlauch wird verstärkt kontrolliert. Der Überrollkäfig wird geprüft und es werden eventuell auch Probebohrungen vorgenommen. Es wird noch mal darauf hingewiesen das nur eine Kühlerverstärkung und ein Motorschutz zugelassen wird, welche mit Rohren mit höchstens 25x25mm gebaut sein dürfen. Da eine sofortige Umsetzung nicht möglich ist, soll in diesem Jahr gesichtet werden und für nächstes Jahr eine Änderung beschlossen werden.

Fahrer mit einem Auto mit ESP werden in Klasse 12 eingeteilt. Serienwagen sind mit Allrad auch in den Klassen zugelassen. In der Jugendklasse werden nur Autos mit Frontantrieb zugelassen.

Die Einzelheiten des technischen Reglement sind auf der IDC Seite ausführlich beschrieben.

Wahl der Fahrersprecher:

Div. I Jürgen Jux

Div. II Sven Pinnisch

Div. III Andreas Klein-Harmeyer

Anmerkungen aus der Versammlung:

Die Streckenposten sollen allgemein mehr Umsicht haben und mehr auf das Renngeschehen achten. Bei einem Rennabbruch nach Überschlag ist Eigensicherung an erster Stelle, dann muss dem Fahrer schnellstens geholfen werden. Bei zuwenig Personal (jeder Posten mit 2 Personen) werden gerne freiwillige Helfer aus dem Fahrerlager eingesetzt.

Beider Langstrecke gibt es keine blaue Flagge

Die Einsteiger fahren 2 Vorläufe und 1 Finallauf

Am Rennwochenende sollten regelmäßige Besprechungen stattfinden

Ende der Versammlung um 12:30 Uhr

Teilnehmer 105 / davon 99 Fahrer

Vielen Dank für den gelungenen und kooperativen Austausch